

Sitzungsberichte

der

philosophisch-philologischen

und der

historischen Klasse

der

K. B. Akademie der Wissenschaften

zu München.

Jahrgang 1907.

101802
17/5/10.

München

Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften

1908.

In Kommission des G. Franz'schen Verlags (J. Roth).

größere Kollektion Reptilien, Conchylien und Insekten aus Annam und Siam, und Affen aus Südamerika. Geschenke: von Oberleutnant O. Kauffmann in Marburg eine wertvolle Sammlung von Säugetieren aus Kaschmir und Mysore; von Plantagenbesitzer Widnmann in Deli eine größere Sammlung sumatranischer Säugetiere; ferner von S. K. Hoheit Prinz Rupprecht ein Dammhirsch und ein Schneehase; von S. K. Hoheit Prinz Alfons ein Wapiti; von Notar Braun (Arnstorf) einheimische Vögel; von Rentner J. Brückmann siebenbürgische Säuger und Vögel; von Dr. Brügel Conchylien und Insekten aus Malakka; von Postadjunkt Fischer (Augsburg) Bälge und Eier seltener einheimischer Vögel; von Major Hauser (München) transkaspische Reptilien; von Dr. Hoseus Muscheln und Reptilien aus Siam; von Gutsbesitzer Kotzbauer in Diessen Vögel vom Ammersee; von K. Lankes Reptilien; von Kunstmaler L. Müller (Mainz) Conchylien aus Griechenland; vom ornithologischen Verein Bälge zahlreicher Vogelarten; von Dr. Parrot (München) europäische und javanische Vögel; von Institutsdirektor Roemer (München) südafrikanische Reptilien; von Jos. Scherer (München) Reptilien und Fische vom unteren Senegal.

Darauf hielten die KLASSENSEKRETÄRE die Nekrologe auf die verstorbenen Mitglieder.

Die philosophisch-philologische Klasse beklagt den Tod eines auswärtigen und vier korrespondierender Mitglieder.

Am 14. Januar 1907 starb der frühere österreichische Unterrichtsminister Dr. WILHELM VON HARTEL, ein hervorragender klassischer Philologe, welcher sich namentlich durch seine Arbeiten über die lateinischen Kirchenväter und als einer der Mitbegründer des Thesaurus Linguae Latinae bleibende Verdienste um seine Wissenschaft erworben hat.

Am 21. Januar 1907 starb der Professor an der Accademia scientifico-letteraria zu Mailand GRAZIADIO ISAIA ASCOLI, ein un-

gemein vielseitiger Sprachforscher, der durch bahnbrechende Arbeiten namentlich die allgemein-indogermanische, romanische und keltische Sprachwissenschaft bedeutend gefördert hat.

Am 11. Juli 1906 starb der Professor an der Universität Jena Dr. HEINRICH GELZER, dessen gründliche und gelehrte Arbeiten vornehmlich der Geschichte des byzantinischen Reichs und Armeniens gewidmet gewesen sind.

Am 11. Oktober 1906 starb der Professor an der Universität Würzburg Dr. GEORG FRIEDRICH UNGER, welcher namentlich auf dem Gebiete der antiken Chronologie eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet hat.

Am 23. Oktober 1906 starb der St. Petersburger Akademiker ALEKSANDR NIKOLAEVIČ VESELOVSKIJ, ein Literarhistoriker von umfassendem Wissen, dessen weitausgreifende Arbeiten über die mittelalterliche Sagengeschichte und die Verbreitung der wandernden Erzählungsstoffe ihm ein bleibendes Andenken sichern werden.

Der historischen Klasse entriß der Tod im letzten Jahre ein korrespondierendes Mitglied.

ALBERT SOREL, Professor der Geschichte zu Paris und Nachfolger Taines in der Pariser Akademie, der sich durch eine Reihe trefflicher Arbeiten zur Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, insbesondere durch sein großes Werk: *L'Europe et la révolution française* (3 Bände 1885—92) einen hervorragenden Platz unter den französischen Historikern errungen hat. In der philosophischen Durchdringung des Stoffes ein Geistesverwandter Tocquevilles, in der umfassenden Beherrschung desselben mit Taine vergleichbar, vor dem er aber den Vorzug einer genauen Kenntnis der einschlägigen deutschen Literatur voraushatte, hat er sich in der Darstellung der Revolution und der Wechselwirkungen zwischen dem revolutionären Frankreich und dem übrigen Europa in den Dienst einer rücksichtslosen Wahrheitsliebe gestellt und dadurch seinem Werk eine grundlegende Bedeutung verliehen, nicht bloß für

die geschichtliche Auffassung und Darstellung der Revolution, sondern auch für das französische Volk und seine Emanzipation von der revolutionären Legende. Von seinen sonstigen Arbeiten sind besonders zu nennen: die *Histoire diplomatique de la guerre franco-allemande* 2 Bände 1875; *La question d'Orient au 18. siècle* 1878 und das Buch über Montesquieu 1887, endlich verschiedene Bände „Essais“ zur politischen und Literaturgeschichte.
